

"Offen für Vielfalt - Zukunft der Kultur"

3. Bundesfachkongress Interkultur 27. bis 29. Oktober 2010 in Bochum

Die Planungen für den 3. Bundesfachkongress Interkultur laufen auf Hochtouren. Ziel des alle zwei Jahre stattfindenden Kongresses ist es, mit politischen Entscheidungsträgern und Multiplikatoren auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene Leitlinien und praktische Handlungsempfehlungen zum großen Themengebiet „Interkulturelle Kulturarbeit“ zu entwickeln und ein Forum für den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren der Kultur-, Jugend-, Bildungs- und Sozialarbeit sowie der Politik und Verwaltung zu bieten.

Der Kongress wird im kommenden Oktober als ein Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr Ruhr.2010 unter dem Titel "Offen für Vielfalt – Zukunft der Kultur in der Einwanderungsgesellschaft" in der Jahrhunderthalle und im Schauspielhaus Bochum stattfinden.

2006 wurde der erste Bundesfachkongress Interkultur unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt für alle – Differenzieren statt Pauschalisieren“ in Stuttgart veranstaltet. Der zweite Kongress in Nürnberg 2008 beschäftigte sich mit dem Thema "Kulturelle Vielfalt und Teilhabe".

Die Zukunft der Kultur in der Einwanderungsgesellschaft

Leitthema des dritten Kongresses ist die interkulturelle Öffnung unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche und Institutionen, wobei im Zentrum die Frage nach der Zukunft und Bedeutung von Kultur in einer Einwanderungsgesellschaft steht. In Deutschland vollziehen sich tief greifende demografische Veränderungsprozesse, die durch ihre Schnelligkeit und Dimension unsere Gesellschaft und ihre Institutionen verändern. Der Kongress soll zukunftsfähige Antworten auf diesen elementaren Wandel liefern und innovative Handlungsweisen etwa für Kultureinrichtungen, die Kulturpolitik, die Medien, die internationale Entwicklungszusammenarbeit, Bildungsinstitutionen und das Stiftungswesen aufzeigen.

Die Enquête-Kommission des Bundestages zu „Kultur in Deutschland“, der Nationale Integrationsplan, die Deutsche UNESCO-Kommission und der Europa-Rat fordern daher: Öffentliche Einrichtungen müssen im Rahmen ihres Gesamtangebotes dauerhaft Programme und zielgruppenspezifische Zugänge für Migranten schaffen. Auch den meisten Kultureinrichtungen ist bewusst, dass sie sich neu orientieren müssen. Doch vielen fehlen notwendige Informationen über die Zielgruppen sowie überzeugende Konzepte und Modelle für die systematische und dauerhafte Umsetzung in der Praxis.

Der 3. Bundesfachkongress Interkultur reagiert auf diese Situation und will Impulse für eine interkulturelle Ausrichtung geben. In Vorträgen und Diskussionsrunden mit Praxisbeispielen und in sechs Workshops werden verschiedene aktuelle Themen diskutiert: Dazu gehören *Bilder und Diktion der Medien*, *Interkultur und Creative Industries*, *Kultur und Entwicklung*, *Multiperspektivische Erinnerungsarbeit*, *Chancen der Sprachenvielfalt*, *Interkultur und Jugend/Berufsperspektive Kultur* oder *Kunst im Prozess der Interkultur*. Die enge Kooperation mit dem *Melez-Festival* der Kulturhauptstadt Ruhr.2010 und dem Schauspielhaus Bochum versprechen dazu ein spannendes künstlerisches Programm.

27. Oktober – 29. Oktober 2010

in der Jahrhunderthalle und im Schauspielhaus Bochum

Veranstalter

Der Kongress wird gefördert von der Kulturabteilung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms "VIELFALT TUT GUT. - Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" und dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Weitere Förderer sind die Ruhr.2010 GmbH und das Schauspielhaus Bochum.

Konzeption und Organisation: Düsseldorfer Institut für soziale Dialoge, DISO/Düsseldorf, EXILE Kulturkoordination/Essen und Forum der Kulturen Stuttgart e.V. in enger Zusammenarbeit mit dem Programmbeirat des Bundesprogramms "VIELFALT TUT GUT" und dem Initiativkreis "Bundesweiter Ratschlag Kulturelle Vielfalt".

Programmplanung: Svetlana Acevic (Forum der Kulturen Stuttgart e.V.), Hans-Christoph Boppel und Hildegard Dietz (Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf), Rolf Graser (Forum der Kulturen Stuttgart e.V.), Ulla Harting (Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf), Tina Jerman (EXILE-Kulturkoordination e.V., Essen), Ana María Jurisch (Büro für Interkulturelle Moderation, Publizistik, Training, Aachen), Dr. Dorothea Kolland (Kulturamt Neukölln, Berlin), Jürgen Markwirth (Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg), Christine M. Merkel (Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Bonn), Dr. Rüdiger Sareika (Evangelische Akademie Villigst, Schwerte), Sabine Schirra (Kulturamt der Stadt Mannheim), Gabriela Schmitt (Düsseldorfer Institut für Soziale Dialoge, Düsseldorf), Bernd Wagner (Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Bonn), Maria Wigbers (Düsseldorfer Institut für Soziale Dialoge, Düsseldorf).

Das Programm zum 3. Bundesfachkongress Interkultur erscheint in Kürze.

Informationen und Anmeldung unter: bufako@interkulturpro.de

Weitere Informationen auch unter: www.bundesfachkongress-interkultur.de